

## Einladung 10 Jahre ÖVS

Wie bereits angekündigt, werden wir heuer das 10-jährige Bestehen der ÖVS gebührend feiern.

**Zum großen Fest laden wir alle ÖVS-Mitglieder herzlich ein:**

**Am Samstag, 5. Juni 2004  
Im Europahaus, 1140 Wien, Linzer Straße 429  
Ab 16.00 Uhr**

Das erwartet Sie:

- Wir starten mit einem bunten „Wiesenprogramm“ im Park des Europahauses.
- Den Festvortrag hält Prof. Dr. Kurt Buchinger
- Danach steht Kulinarisches sowie Musik, Tanz, gute Unterhaltung und vieles mehr am Programm.

Lassen Sie sich überraschen!

ÖVS-Mitglieder erhalten Anfang Mai ihre persönliche Einladung mit genauem Programm per Post. Zur Erleichterung der Organisation bitten wir aber jetzt schon um Anmeldung unter E-Mail: [office@oevs.or.at](mailto:office@oevs.or.at) oder Tel. 01/5330822.

Für unsere Mitglieder aus den Bundesländern haben wir eine Liste mit Hotels im Umkreis des Veranstaltungsortes zusammengestellt. Diese Liste finden sie auf unserer Homepage [www.oevs.or.at](http://www.oevs.or.at) unter „Veranstaltungskalender“, „ÖVS-intern“.



### Generalversammlung 2004

Die Generalversammlung findet heuer vor dem Fest statt:

**Beginn: Freitag, 4. Juni, ca. 16:00  
Ende: Samstag, 5. Juni, ca. 13:00  
Im Europahaus, 1140 Linzer Straße 429**

Die genauen Angaben erhalten Sie mit der offiziellen Einladung.

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrer Planung beide Termine!

## Abschied in Pamplona

**Renate Wustinger – seit Oktober 2001 im Vorstand der ANSE – nimmt Abschied von dieser Funktion und berichtet von wichtigen und interessanten Entwicklungen in der Europäischen Community der Supervisorinnen und Supervisoren.**

Als bei der Mitgliederversammlung der ANSE 2002 in Fiesa (Slowenien) alle freudig zustimmten, die nächste Mitgliederversammlung 2003 in Spanien abzuhalten, da spielte wohl auch der Wunsch nach Sonne, mildem Herbst und schöner Landschaft mit, abgesehen von der Chance, an der Tagung der ISPA (Istituto de Supervisores/as Profesionales Asociados/as) teilzunehmen und dem Wunsch, möglichst viele der Mitgliedsländer der ANSE zu besuchen. Ziemlich bald wurde allen klar, dass wichtige Faktoren außer Acht gelassen wurden: Die Reisekosten waren aufgrund der weiten Anfahrt aus den meisten Ländern für alle extrem hoch und die Verkehrsverbindungen zum Großteil so kompliziert, dass der Sonntag als Arbeitstag nicht mehr wie geplant zur Verfügung stand.

Aber trotz des regnerischen Wetters präsentierte sich das in der Region Navarra gelegene Pamplona wunderschön und allein dieses Wort „Navarra“ lässt in mir Opernmelodien anklängen. Die Kollegin-

nen und Kollegen der ISPA taten alles, um uns den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Irgendwie gab es doch viel Gelegenheit zu fachlichem und auch zu privatem Austausch und die ANSE-Mitgliederversammlung bleibt „sowieso“ immer ein eindrucksvolles Europa-Erlebnis. Diesmal gab es einen ganz besonderen Anlass: der erste und bisher einzige ANSE-Präsident, Louis van Kessel (vom niederländischen Verband LVSB), wurde verabschiedet. Er hatte seit der Gründung den Vorstand geleitet und eine unbeschreiblich große Stundenanzahl in den Aufbau dieser Organisation investiert. Mit ihm gingen Edeltrud Freitag-Becker (DGSv), die Schatzmeisterin, Ueli-Bartley Brönnimann, der ebenfalls von Anfang an dabei war und ich als Schriftführerin. Erszebet Wiesner aus Ungarn und Janko Mijoc aus Slowenien verbleiben auch im neuen Vorstand und wahren damit die Kontinuität. Das Abschiedsritual bekam einen würdigen Platz und angemessene Zeit, es wurden liebevoll ausgewählte kleine Geschenke überreicht und der neue Vorstand konnte sein Amt antreten: Bernhard Münning von der DGSv (Deutsche Gesellschaft für Supervision) ist der neue ANSE-Präsident, der Schatzmeisterin folgt Konrad Willeit aus Italien, als Schriftführer ist Wolfgang Knopf von der ÖVS mein Nachfolger (Männer an die Macht? Männer an die Arbeit?) und für die Schweiz kam Lieselotte Schoch dazu. Wir wünschen den neuen Vorstandsmitgliedern viel Erfolg und vor allem viel Freude bei ihrer Arbeit!

In einzelnen Arbeitsgruppen standen in Pamplona die Strukturen der ANSE im Zentrum der Reflexion, die Frage der Qualitätsstandards von Supervision wurde diskutiert und die Fortführung der erfolgreichen Sommeruniversität in Ungarn erörtert. Für das Thema „Qualitätsstandards“ stellte sich Edeltrud Freitag-Becker als Projektkoordinatorin zur Verfügung und bleibt somit der ANSE-Arbeit in prominenter Funktion erhalten. Siegfried Tatschl von der ÖVS übernimmt als ANSE-Projektkoordinator die Koordination der internationalen Interventionsgruppen, die sich inzwischen zahlreich gefunden haben. Im Rahmen des ANSE-Kongresses in Leiden von 07. – 08. Mai 2004 wird es für diese Gruppen Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch geben. Mit diesen Aktivitäten will die ANSE ihren Schwerpunkt von der notwendigen strukturellen Aufbauarbeit vermehrt auf die inhaltliche Ebene verlegen. Sie versteht sich als Vernetzungsplattform für die Arbeit aller SupervisorInnen, die ihr angehören. Sie will ein Stück Europa realisieren und reflektieren und dazu braucht sie Projekte!

Die schönsten Erinnerungen aus meiner eigenen Tätigkeit innerhalb der ANSE waren Momente der Begegnung und Momente des Austauschs von Ansätzen und Standpunkten, aber auch die spannenden Auseinandersetzungen, die sich durch sprachliche und kulturelle Unterschiede ergaben. In diesem Sinne wünsche ich der immer noch jungen ANSE viele SupervisorInnen, die sich in diesen Prozess einklinken.

Initiativen sind willkommen! Die AnsprechpartnerInnen in der ÖVS sind ANSE-Vorstandsmitglied *Wolfgang Knopf* und die ANSE-Delegierte und Vorsitzende der Europakommission, *Josefine Young-Buchner*. Sie erwarten euch!

Auf der Startseite der ÖVS-Homepage ([www.oevs.or.at](http://www.oevs.or.at)) finden Sie den Link zur Website der ANSE.

## Liebe Mitglieder,

der Mitgliedsbeitrag für 2004 wird Anfang/Mitte März vorge-schrieben. Zur Erinnerung: Für ordentliche Mitglieder beträgt er € 135,-, für außerordentliche € 80,-.

All jene, die einen Einziehungsauftrag erteilt haben, erhalten nach positiv erfolgtem Einzug automatisch eine Zahlungsbestätigung zugeschickt. (Das Formular zur Erteilung eines Einziehungsauftrages finden Sie auf unserer Homepage unter [www.oevs.or.at](http://www.oevs.or.at) „Service für Mitglieder“ „Bankdaten-Einzieher“.)

## Tagung 2003

Frau Dr. Judy hat uns freundlicherweise das Manuskript zu ihrem Workshop „Übertragung und Gegenübertragung in Supervision und Coaching“ zur Verfügung gestellt. Wenn Sie – als Teilnehmer des Workshops – dieses Manuskript erhalten wollen, bitten wir Sie um Kontaktaufnahme.

## Fest 04

Wir suchen alte/skurrile/witzige Ausstellungsstücke für unser „Museum der ÖVS“. Wenn Sie etwas Passendes für uns haben, rufen Sie uns doch einfach an! Wir organisieren die Abholung und rücken Ihr Exponat ins rechte Licht.

## Supervision unterstützt qualitätsvolle Altenbetreuung

Seit Februar 2004 liegt erstmals eine zielgruppenorientierte Studie vor, die von ÖVS-SupervisorInnen aus Oberösterreich mit professionellen Mitteln auf ehrenamtlicher Basis – und mit finanzieller Unterstützung durch die ÖVS – erstellt wurde.

Eine Zusammenfassung von Christina Heilbrunner.

Der Betreuungsbedarf für alte und pflegebedürftige Menschen steigt ständig und es besteht enormer Bedarf an gut qualifiziertem Personal. Um den permanenten Anforderungen des Berufsalltags gewachsen zu sein, brauchen AltenfachbetreuerInnen nicht nur eine qualitativ hochstehende Ausbildung, sondern dringend begleitende Beratung und Unterstützung – sie brauchen SUPERVISION.

In Oberösterreich erarbeitet eine Arbeitsgruppe ein Konzept für Supervision im Feld der Altenbetreuung und Strategien der Implementierung. Um dafür eine gute Informationsbasis zu haben, wurde im September/Oktober 2003 eine Bedarfserhebung durchgeführt.

**Befragt wurden alle MitarbeiterInnen.** Alle 6703 MitarbeiterInnen der 112 oberösterreichischen Alten- und Pflegeheime und 719 MitarbeiterInnen der Bereiche Altenbetreuung und Hauskrankenpflege aus 8 Organisationen der Mobilen Dienste wurden schriftlich befragt.

**Überwältigend viele haben geantwortet.** Die Ergebnisse basieren auf den Antworten von 23 Prozent der Befragten aus Alten- und Pflegeheimen und 74 Prozent jener aus den Mobilen Diensten und sprechen eine deutliche Sprache:

**Im stationären Bereich nehmen nur wenige Supervision in Anspruch – die Erfahrungen sind zwiespältig.** 73 Prozent der Befragten in Alten- und Pflegeheimen konnten in den letzten drei Jahren keine Supervision in Anspruch nehmen.

Barbara Gogala Švarc, Mitglied der slowenischen Vereinigung für Supervision, hat an der ÖVS-Fachtagung im vergangenen Oktober teilgenommen und uns den folgenden Brief geschickt:

### Dear ÖVS colleagues,

Thank you very much for inviting me to the ÖVS Tagung. It has been a pleasure for me to be able to join members of your association by “brushing our tools” in a variety of very interesting workshops.

Thanks for the warm hospitality that I felt from the very moment I arrived in Salzburg. And to members of your association who helped me with the translation.

It was a challenge for me to be a part of the workshop in German language, which I don't speak well. It turned out to be a very interesting experience and an opportunity to learn – to help myself by using all senses and all sources for observation of the going on and to get in touch with the process without understanding the whole of the content. It was also a challenge to behave proactive, to stop the process and to ask the group members to translate the content, when necessary. I guess this could be seen as my contribution to understanding the multicultural reality of the future Europe.

Thank you again for the great hospitality and all the best in the future – personally and professionally.

Barbara Gogala Švarc

A r g e B i l d u n g s m a n a g e m e n t W i e n

MIT DER ARGE SIND...  
...SIE GUT BERATEN!



#### MASTERLEHRGANG

### Supervision, Coaching und OE

Ausbildung in Beratung von Personen und sozialen Systemen. Abschluss mit »Akadem. SupervisorIn« oder »Master of Science«, ÖVS-zertifiziert.

Start: Mai 2004 und Herbst 2004

Lehrgänge in Wien, Graz, Klagenfurt, Leoben, Linz, Oberwart, Innsbruck, Brixen/Südtirol.

#### LEHRGANG

### Mediation und Konfliktregelung

Lehrgang »Universitären Charakters«, nach den Ausbildungsrichtlinien des ZivMediatG 2003.

Start Wien: Herbst 2004

Start Bundesländer: März 2004 (nach den Übergangsregelungen)

#### LEHRGANG

### Outdoor-Training und Management

Outdoor-Trainingsqualifikation für prozessorientiertes Arbeiten mit dem Medium Natur. Einsatz in Ausbildung, Beratung und Training.

Start: März 2004 in Wien

Fordern Sie das ausführliche Curriculum an, oder besuchen Sie uns auf unserer Homepage.

ARGE Bildungsmanagement Wien • Tel.: +43-1/263 23 12-0, Fax: -20 • [www.bildungsmanagement.at](http://www.bildungsmanagement.at) • [office@bildungsmanagement.at](mailto:office@bildungsmanagement.at)

Die Ursachen dafür sind zumeist fehlende finanzielle Ressourcen, oftmals mangelhafte Information über das Supervisionsangebot und leider auch schlechte Erfahrungen, wenn unprofessionelle Supervisionsanbieter herangezogen werden. 43 Prozent jener, die Erfahrungen mit Supervision haben, halten diese Form der begleitenden Unterstützung für sehr wichtig oder unverzichtbar, 44 Prozent betrachten sie als teils hilfreich, teils als leere Kilometer, 13 Prozent haben eher schlechte Erfahrungen.

**Bei den Mobilien Diensten gehen die Uhren offensichtlich anders.** Hier nehmen 82 Prozent der Befragten Supervision in Anspruch und sind auch die Erfahrungen mit Supervision ausgesprochen positiv. 75 Prozent halten Supervision für sehr wichtig oder sogar für unverzichtbar, 20 Prozent sehen darin ein teilweise hilfreiches Angebot, lediglich 5 Prozent haben eher schlechte Erfahrungen mit Supervision.

**Der Bedarf an Supervision ist enorm ...** In den Heimen meinen 42 Prozent, sie würden Supervision sicher oder regelmäßig in Anspruch nehmen, wenn sie die Möglichkeit dazu hätten, 45 Prozent bei Bedarf, 13 Prozent sehen keine Notwendigkeit. Im mobilen Bereich würden sogar zwei Drittel Supervision sicher oder regelmäßig in Anspruch nehmen, 29 Prozent bei Bedarf und nur 5 Prozent äußern sich ablehnend. Es zeigt sich: je mehr Erfahrung mit Supervision, desto besser ist die Einschätzung.

**... und der erwartete Nutzen vielfältig.** Die Erwartungen der befragten MitarbeiterInnen im stationären und mobilen Bereich betreffen eine Vielzahl von Themen. Zwischen 88 und 65 Prozent der Befragten sehen den Nutzen von Supervision in folgenden Bereichen:

- ▷ An erster Stelle rangiert die Bewältigung schwieriger Arbeitssituationen,
- ▷ gefolgt von Umgang mit belastenden Gefühlen wie Trauer und Aggression,
- ▷ Bewusstmachen der eigenen Haltungen gegenüber BewohnerInnen/KlientInnen/ PatientInnen und Angehörigen,
- ▷ Unterstützung in Teamprozessen,
- ▷ Verbesserung der Teamkommunikation,
- ▷ Unterstützung in der Bewältigung der beruflichen Anforderungen,
- ▷ Reflexion der Arbeit mit den BewohnerInnen/KlientInnen/PatientInnen,
- ▷ Selbst- und Fremdreflexion des eigenen beruflichen Handelns,
- ▷ Entscheidungshilfen und Entwicklung kompetenter Handlungsstrategien,
- ▷ Erweiterung der persönlichen und fachlichen Kompetenz,

- ▷ angemessene Auseinandersetzung mit Rahmenbedingungen und Strukturen,
- ▷ sowie Klärung von Rollen und Rollenerwartungen.

**Es besteht Handlungsbedarf.** Ein adäquates organisatorisches Konzept muss sowohl die Zuständigkeiten für Supervision regeln, organisatorische, administrative und zeitliche Rahmenbedingungen definieren als auch die Finanzierung sicher stellen. Die zuständigen Stellen sind gefordert, die notwendigen Budgets zu erstellen. Die Auswahl von SupervisorInnen muss professionell erfolgen. Die Erwartungen der TeilnehmerInnen müssen klar sein, es muss verbindlich vereinbarte Kontrakte und einforderbare Qualitätsstandards geben. *Gewinner professioneller Supervision sind* einerseits die MitarbeiterInnen im Bereich Altenbetreuung, die in ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit unterstützt werden. *Gewinner sind* die zu betreuenden alten Menschen, deren Betreuungsqualität höher wird, *Gewinner sind* die Trägerorganisationen und Betreuungseinrichtungen, weil sowohl die Qualität der Arbeit steigt, als auch die Finanzierung sichergestellt wird und *Gewinner sind* natürlich die SupervisorInnen, die in einem wohl strukturierten Feld tätig werden können zum Nutzen aller Beteiligten.



- Schulungsunterlagen, Präsentationen  
Leitsätze, Publikationen
- Auflage: 10 bis 10.000 Stück
- Preisbeispiel:  
100 Seiten, A5, gedruckt schwarz auf 90g  
Publisher-Papier nach druckfertiger Unterlage  
gebunden als Taschenbuch, Umschlag 4c  
€ 8,- incl. MWSt
- ISBN-Nummer möglich
- Auf Wunsch:  
Unterstützung bei grafischer Gestaltung  
office@kroppenberger.at Tel.: 02262/630 51  
www.kroppenberger.at

Anzeige

ÖVS-News 1/04

Die Zeitschrift der ÖVS – Österreichischen Vereinigung für Supervision e.V.  
ÖVS-Büro: A-1010 Wien, Heinrichsgasse 4/2/8, Tel.: 01/533 08 22, Fax: DW 4  
Homepage: www.oevs.or.at, E-Mail: office@oevs.or.at  
F.d.l.v.: Ingrid Walther  
Vervielfältigung: Büro- und EDV-Dienste Kroppenberger  
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 29. März 2004

Verlagspostamt und Aufgabepostamt: 2101 Bisamberg  
Wenn unzustellbar oder unerwünscht zurück an:  
ÖVS-Büro, A-1010 Wien, Heinrichsgasse 4/2/8

PTA-Zulassungsnummer: GZ02Z030448 S

P.b.b.